

Themen

- Neuer Geschäftsführer des KMV
- Nachlese: K 2013
- Ausblick 2014
- Lesestoff

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des KMV,

mit dem Jahr 2013 geht ein Jahr, das in der Branche vor allem im Zeichen der K 2013 stand, zu Ende. Für den Kunststoff-Museums-Verein war es ereignis- und erfolgreich. Auch für 2014 sind wieder Anlässe und Aktivitäten geplant, um das Anliegen des KMV weiter in die Öffentlichkeit und nach vorn zu bringen.

Wechsel in der Geschäftsführung

Ingo Lentz hat sich am 30.11.2013 bei der Messe Düsseldorf in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Damit endete auch seine Tätigkeit als Geschäftsführer des KMV, die er seit 2009 ausgeübt hat. Wir danken Herrn Lentz für seinen Einsatz und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und weiterhin spannende Herausforderungen.

Nach Beschluss des Präsidiums und in Absprache mit der Messe Düsseldorf werde ich die Funktion des Geschäftsführers in Personalunion mit der Präsidentschaft ausüben.

Nachlese: K 2013 – Kunststoffgeschichte zum Anfassen

Vom 16.-23.10. stand Düsseldorf wieder im Mittelpunkt der Kunststoffwelt. Die Branche traf sich auf der K 2013.

Während viele Neuheiten auf der Messe in virtueller Form auf den Ständen präsentiert wurden, gab es beim KMV Kunststoffgeschichte zum Anfassen und zum Anhören. Der von Gerd Hamann (Messe Düsseldorf) und Christiane Erdmann gestaltete Stand fand viel Anklang und überzeugte durch seine offene Gestaltung, die viel Gelegenheit zum Gespräch bot.

Fast jeder Besucher überzeugte sich mit einem vorsichtigen oder beherzten Klopfen auf Dach oder Motorhaube unseres Trabant, dass dieses Fahrzeug tatsächlich aus Kunststoff – korrekt: aus Pressteilen mit Baumwollfasern und Phenolharz – besteht. Vor allem für die jungen Besucher und solche aus Übersee war dieses Stück Industriegeschichte der DDR völlig neu. Ebenso konnte mit der Handhebelspritzgussmaschine der Firma Arburg historische Kunststofftechnik mit Muskelkraft erfahren werden.

Ausblick 2014

Im kommenden Jahr sind wieder interessante Aktionen und Ausstellungen geplant. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Architektur der FH Dortmund wird wahrscheinlich im Februar eine Ausstellung zum Thema „Bauen mit Kunststoffen“ in den Räumen der FH stattfinden.

Die Wanderausstellung „Unter Strom“ ist noch bis zum Juni im Kunststoff-Additiv-Museum der Baerlocher GmbH in Lingen/Ems zu Gast.

Im Mai 2014 wird eine Ausstellung der FH Niederrhein im städtischen Museum Schloss Rheydt in Mönchengladbach zu Farbstoffen eröffnet.



*Für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an der Vereinsarbeit
möchten wir in dem zu Ende gehenden Jahr herzlich danken.*

*Ihnen, Ihren Familien und Freunden und allen Mitarbeitern
der Firmenmitglieder wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes und erfolgreiches Jahr 2014!*



Der KMV wird Leihgaben zum Thema „Farbigkeit im Alltag“ zur Verfügung stellen. Es ist auch wieder eine Beteiligung an der „Nacht der Museen“, die am 3. Mai in Düsseldorf stattfindet, geplant.

Wir werden sie jeweils rechtzeitig vor den Veranstaltungen informieren.

Lesestoff

Polyvinylchlorid

PVC gehört heute nach den Polyolefinen und noch vor den Styrolpolymeren zu den wichtigsten Massenkunststoffen. Dietrich Braun schildert in seinem Aufsatz den Werdegang dieses wichtigen Werkstoffs von der Entdeckung, zur Entwicklung zur Marktreife und den Anwendungen bis hin zu den Problemen, die durch nicht immer unbedenkliche Zusatzstoffe wie Weichmacher und Stabilisatoren oder die Toxizität des Monomers verursacht wurden und PVC zum Gegenstand kontroverser Diskussionen machten.

Prof. Dr. Dietrich Braun, Polyvinylchlorid. Ein Zeitzeugenbericht zu Technik, Umwelt und Nachhaltigkeit, in: Zeitzeugenberichte XI – Chemische Industrie. Tagung Industriekreis der GDCh-Fachgruppe Geschichte der Chemie, 6. und 7.09.2012 in Frankfurt/Main, hg. v. P. Löhnert, H. Bode u. W. Scheinert = GDCh-Monographie 47 (2013), S. 196-210. ISBN 978-3-936028-77-5; 10,- €.

A Prehistory of Polymer Science

Es gibt nur wenige Publikationen, die sich ausführlich mit der Vorgeschichte der Polymerwissenschaften befassen. Gary Patterson, Professor für chemische Physik und Polymere an der Carnegie Mellon Universität in Pittsburgh, Pa, USA, wählt Naturkautschuk, Polystyrol, Bakelit und die Polysaccharide als Beispiele für das Entstehen der Kenntnisse über die Natur hochmolekularer Stoffe. Dabei geht er auch auf die Vorstellungen von der räumlichen Gestalt der Makromoleküle ein.

Interessant ist die anschließende Darstellung der weit weniger bekannten Rolle der Faraday Society in der Geschichte der Polymerwissenschaften. Hierzu referiert der Autor die dafür relevanten Themen ihrer Diskussionstagungen zwischen 1907 und 1935 über Osmose, Kolloide und deren Viskositätsverhalten sowie über die Polyreaktionen. Auch wenn die Einschätzungen des Autors nicht immer nachvollziehbar erscheinen, bietet das Büchlein für den historisch interessierten Leser eine empfehlenswerte Lektüre, die an viele bedeutende Namen der Geschichte der Polymerwissenschaften und der Kunststoffe erinnert. (Prof. Dr. Dietrich Braun)

Gary Patterson, A Prehistory of Polymer Science, Springer Briefs in Molecular Science (2012), 49 Seiten, ISBN 978-3-642-21636-7, Download als eBook: 41,64 €, Paperback: 53,45 €.

Mit besten Festtagsgrüßen

